

Und so war's 2000

Als wir als Neulinge uns bereit erklärten, die neue Kindergruppe zu leiten, hatte man uns schon gewarnt, das Telefon würde nicht mehr still stehen. So war's dann auch: Die neue Kinderklettergruppe gab's noch gar nicht richtig, da war sie schon voll. Zum Glück fand sich Lena Matthes als Dritte im Bunde im Leitungsteam.

4 Mädchen und 7 Jungs zwischen 9 und 12 Jahren sind jetzt die "TROLLE". Unsere erste Fahrt zum Kennenlernen führte uns in die Felsberghütte. Bei strahlendem Sonnenschein ging's zu Fuß von Jugenheim zum Felsenmeer. Nachmittags übten wir Gurt anziehen, einbinden und sichern. Abends krabbelten wir durchs Felsenmeer und erzählten uns Gruselgeschichten. Offensichtlich waren alle ausgelastet an diesem Tag, denn schon um 23 Uhr war Ruhe im Matratzenlager. Am 2. Tag marschierten wir mit einigem Gestöhn – "schon wieder laufen" – zum Hohenstein, um das Gelernte in die Tat umzusetzen. Der Ausflug endete mit gemeinsamem Grillen mit den Eltern. So wurden wir drei Jugendleiter mit einigen Leckereien entlohnt für unsere erste schöne und anstrengende Fahrt.

Als nächstes wagten wir uns schon weiter weg, immerhin bis in die Fränkische Schweiz (unsere Jüngste – Aline – hielt dies schon für Ausland). Sicherheitshalber nahmen wir noch Kirsten mit. Wir zelteten (fast alle) direkt an unserem Kletterfelsen. Drei Mädchen und Lena mußten mit einem etwas größeren "Vogelhäuschen" vorlieb nehmen, da Lena und ihre jüngere Schwester Kerstin leider die Zeltstangen zuhause vergessen hatten. Das Zelt von Dominik glich morgens einer Tropfsteinhöhle, weshalb die drei Höhlenbewohner bereits um 6 Uhr "Hilfe Wasser" schrien. Ende September war es morgens und abends doch schon recht kalt draußen.

Ansonsten hatten wir wieder das allerschönste Wetter. Bereits am ersten Tag kletterten die "Trolle" den ganzen Felsen ab, entdeckten zwischendurch Blindschleichen und Grashüpfer. Zum Schluß bauten Kirsten und Lena eine Seilbrücke in 7m Höhe von einem Felsblock zum anderen. Nach dem Packen am Sonntag morgen hatten wir noch ein bißchen Zeit, einige Routen an einem anderen Felsen zu klettern, bevor wir in den A3-Stau fuhren. Es hat riesig Spaß gemacht, die Trollkinder haben uns mit ihrer großen Lust am Klettern echt beeindruckt. Alle haben gelernt, selbständig abzuseilen, einige haben auch schon erste Vorstiege gewagt. Zwei Fahrten führen uns dieses Jahr noch nach draußen. Im Winter treffen wir uns einmal im Monat in der Kletterhalle in Groß- Zimmern. Außerdem wollen wir gemeinsam wandern, rodeln etc.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit den TROLLEN.